

Klima muss warten

Gemeinderat Vaterstetten vertagt Entscheidung über Notstand – Arbeitsgruppe soll beraten

VON ROBERT LANGER

Vaterstetten – Ob für die größte Gemeinde im Landkreis der „Klimanotstand“ ausgerufen wird, wie dies andere Kommunen bereits getan haben, ist weiterhin unklar. Im Gemeinderat gab es jetzt eine längere Diskussion um Formulierungen. Dann wurde das Thema vertagt. Jetzt soll sich eine Arbeitsgruppe ans Werk machen.

Die SPD hatte einen Antrag eingereicht mit dem Ziel, die „Eindämmung der Klimakrise“ und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität festzulegen. Dazu kamen noch weitere Punkte. Kurz vor der Sitzung des Gemeinderates hatte die CSU dann einen Gegenantrag vorgelegt. Folge: Unterbrechung der Sitzung, die SPD wollte zunächst einmal die Position der Christsozia-

len lesen. CSU-Fraktionssprecher Michael Niebler betonte, der Gemeinderat sollte sich nur mit örtlichen Begebenheiten auseinandersetzen. Er sei allergisch gegen Lippenbekenntnisse und Worthülsen. Man solle konkret diskutieren, aber nicht global. „Wenn wir da anfangen, werden wir nicht mehr fertig“, Niebler betonte aber auch, er könne sich nicht erinnern, dass die CSU in den vergange-

nen Jahren ökologische Verbesserungen abgelehnt habe. „Die Umweltpolitik scheitert nicht an uns.“

„Ich habe nicht gesagt, dass gebremst wird, ich habe gesagt dass wir zu wenig tun“, konterte Josef Mittermeier (SPD). Herbert Uhl (FW) sprach von „unverantwortlicher Panikmache“. Diskutiert wurde dann dennoch, obwohl Leo Spitzauer (CSU) der SPD vorwarf, in deren Antrag

streckten viele Ansätze mit Schaufenstercharakter. Gerungen wurde um einzelne Formulierungen. Spitzauer entschuldigte sich, dass das CSU-Papier so kurzfristig eingereicht worden sei. „Das war nicht böse gemeint.“

Die Grünen unterstützten grundsätzlich die SPD, signalisierten aber auch mögliche Kompromisse. So sahen das auch die Genossen selbst. Fraktionssprecher Mittermei-

er wollte aber den Antrag der SPD keinesfalls „verwässern.“ In der Diskussion gab es auch konkrete Vorschläge. Die CSU will die Debatte um die Geothermie neu beleben, Roland Meier (FW) schlug vor, in der neuen Tankstelle in Parsdorf ein Angebot für Wasserstoff zu ermöglichen. Dann aber drehte sich die Diskussion nur noch im Kreis. Entscheidung vertagt.

» KOMMENTAR SEITE 1